

Verkehrsplanung

(Raumplanung, Stadtplanung, Umweltplanung)

Fach: Verkehrsplanung

Fächergruppe/n: Ingenieurwissenschaften

Erstellt von: Prof. Dr. Christine Bauhardt

Zuletzt bearbeitet:

Inhaltsverzeichnis

Lehrziele	2
Lehrinhalte/fachspezifische Inhalte der Geschlechterforschung	2
Integration der Inhalte der Geschlechterforschung in das Curriculum	2
Studienphase	3
Grundlagenliteratur/Lehrbuchliste	3
Zeitschriften	3

Lehrziele:

Die Studierenden erhalten einen Überblick über theoretische und empirische Zugänge der Frauen- und Geschlechterforschung in der Stadt- und Verkehrsplanung. Dies umfasst zum einen die geschlechterkritische Reflexion von theoretischen, konzeptionellen und methodischen Bezügen der Verkehrsforschung und ihrer Bedeutung für die Verkehrsplanung und -politik. Zum anderen sollen konkrete Gestaltungsvorschläge aus Gender-Perspektive für die Verkehrsplanung entwickelt werden. Dabei wird Verkehrsplanung vermittelt als Planung des öffentlichen (Stadt-)Raumes.

Lehrinhalte/fachspezifische Inhalte der Geschlechterforschung:

Für die Frauen- und Geschlechterforschung in der Verkehrsplanung sind die Wechselwirkungen von Mobilität und Raumstruktur zentral. Verkehr wird in der feministischen Verkehrsforschung als soziale Organisation von Raum-Zeit-Gefügen verstanden. Kernkonzept der feministischen Verkehrsforschung ist die Kategorie der Reproduktion. Ihre Bedeutung für die Raumentwicklung und die Mobilität von Menschen bildet den Ausgangspunkt für Gender-Analysen und feministische Konzepte in der Verkehrsplanung.

Fachspezifische Inhalte:

- Empirische Grundlagen für Mobilitätsverhalten und Mobilitätsbedürfnisse, nach Geschlecht differenziert
- Raum- und Siedlungsstrukturen im Zusammenhang mit Verkehrsplanung (z. B. Suburbanisierung vs. Stadt der kurzen Wege) und die damit verbundenen Lebens- und Haushaltsformen
- AkteurInnen der Verkehrspolitik
- Maskulinität in Verkehrspolitik, Verkehrsplanung, Mediendarstellungen etc.
- Gender und Mobilität im globalen Kontext

Grundlegende Erkenntnisse umfassen die folgenden thematischen Felder:

- Mobilität: Welche Aktivitäten sind Mobilitätsanlässe? Wie ist Mobilität im Alltag zu verstehen? Welche geschlechtsspezifischen Daten gibt es zur Mobilität? Wie wurden sie erhoben?
- Raum und Zeit: Welche Wirkungen hat Beschleunigung auf die Raumentwicklung aus Gender-Perspektive? Wie strukturieren Raumstrukturen und Verkehrsmittel die geschlechtsspezifische Nutzung von Zeit und die Verfügung über Zeit?
- Siedlungsstrukturen: Wie verhalten sich Siedlungsstrukturen und Verkehrsentwicklung zueinander? Wie sind diese geschlechtlich kodiert? Wie beeinflussen Siedlungsformen die Mobilitätschancen unter Beachtung der Intersektionalität von race, class, gender?
- Nachhaltigkeit: Wie sieht eine der Nachhaltigkeit verpflichtete Verkehrsplanung aus? Wie verhalten sich Umweltschutz und Emanzipation von Frauen zueinander? Wie können durch das Konzept Nachhaltigkeit Mobilität und Emanzipation miteinander verknüpft werden?
- Infrastrukturpolitik: Wie werden Infrastrukturen der Verkehrstechnik geplant und finanziert? Worin besteht die Gender-Komponente in der Infrastrukturpolitik? Welche Bedeutung hat Privatisierung von Infrastrukturen aus Gender-Perspektive?

Integration der Inhalte der Geschlechterforschung in das Curriculum:

Für die Frauen- und Geschlechterforschung in der Verkehrsplanung sind die Wechselwirkungen von Mobilität und Raumstruktur zentral. Verkehr wird in der feministischen Verkehrsforschung als soziale Organisation von Raum-Zeit-Gefügen verstanden. Kernkonzept der feministischen Verkehrsforschung ist die Kategorie der Reproduktion. Ihre Bedeutung für die Raumentwicklung und die Mobilität von Menschen bildet den Ausgangspunkt für Gender-Analysen und feministische Konzepte in der Verkehrsplanung.

Fachspezifische Inhalte:

- Empirische Grundlagen für Mobilitätsverhalten und Mobilitätsbedürfnisse, nach Geschlecht differenziert
- Raum- und Siedlungsstrukturen im Zusammenhang mit Verkehrsplanung (z. B. Suburbanisierung vs. Stadt der kurzen Wege) und die damit verbundenen Lebens- und Haushaltsformen
- AkteurInnen der Verkehrspolitik
- Maskulinität in Verkehrspolitik, Verkehrsplanung, Mediendarstellungen etc.
- Gender und Mobilität im globalen Kontext

Grundlegende Erkenntnisse umfassen die folgenden thematischen Felder:

- Mobilität: Welche Aktivitäten sind Mobilitätsanlässe? Wie ist Mobilität im Alltag zu verstehen? Welche geschlechtsspezifischen Daten gibt es zur Mobilität? Wie wurden sie erhoben?
- Raum und Zeit: Welche Wirkungen hat Beschleunigung auf die Raumentwicklung aus Gender-Perspektive? Wie strukturieren Raumstrukturen und Verkehrsmittel die geschlechtsspezifische Nutzung von Zeit und die Verfügung über Zeit?
- Siedlungsstrukturen: Wie verhalten sich Siedlungsstrukturen und Verkehrsentwicklung zueinander? Wie sind diese geschlechtlich kodiert? Wie beeinflussen Siedlungsformen die Mobilitätschancen unter Beachtung der Intersektionalität von race, class, gender?
- Nachhaltigkeit: Wie sieht eine der Nachhaltigkeit verpflichtete Verkehrsplanung aus? Wie verhalten sich Umweltschutz und Emanzipation von Frauen zueinander? Wie können durch das Konzept Nachhaltigkeit Mobilität und Emanzipation miteinander verknüpft werden?
- Infrastrukturpolitik: Wie werden Infrastrukturen der Verkehrstechnik geplant und finanziert? Worin besteht die Gender-Komponente in der Infrastrukturpolitik? Welche Bedeutung hat Privatisierung von Infrastrukturen aus Gender-Perspektive?

Studienphase:

Sinnvoll ist eine Abstimmung zwischen den verschiedenen disziplinären Zugängen und eine möglichst frühzeitige transdisziplinäre Vernetzung von Inhalten. Vorstellbar wäre eine Verknüpfung zwischen Stadt- und Verkehrsplanung im Bachelor und eine Vertiefung spezifisch verkehrswissenschaftlicher Fragestellungen im Master.

Grundlagenliteratur/Lehrbuchliste:

Bauhardt, Christine (1995): Stadtentwicklung und Verkehrspolitik. Eine Analyse aus feministischer Sicht. Basel/Boston/Berlin: Birkhäuser. Bauhardt, Christine (2004): Entgrenzte Räume. Zu Theorie und Politik räumlicher Planung. Wiesbaden: VS-Verlag. Bauhardt, Christine (2007): Feministische Verkehrs- und Raumplanung. In: Schöller, Oliver/Canzler, Weert/Knie, Andreas (Hrsg.): Handbuch

Verkehrspolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 301–319. Braidotti, Rosi/Charkiewicz, Ewa/Häusler, Sabine/Wieringa, Sabine (1994): Women, the Environment and Sustainable Development. Towards a Theoretical Synthesis. London: Zed Books. Deutscher Städtetag (Hrsg.) (1995): Frauen verändern ihre Stadt. Arbeitshilfe 2: Verkehrsplanung. Köln: mimeo. Flade, Antje/Limbourg, Maria (Hrsg.) (1999): Frauen und Männer in der mobilen Gesellschaft. Opladen: Leske + Budrich. FOPA (Hrsg.)(1994): FreiRäume Bd. 7: Entschleunigung – Die Abkehr von einem Lei(d)tbild. Bielefeld: Kleine. Hamilton, Kerry/Jenkins, Linda/Hodgson, Frances/Turner, Jeff (2005): Promoting gender equality in transport. Manchester: Equal Opportunities Commission. Spitzner, Meike (2002): Zwischen Nachhaltigkeit und Beschleunigung - Technikentwicklung und Geschlechterverhältnisse im Bereich Verkehr. In: Technikfolgenabschätzung - Theorie und Praxis, Heft 2, S. 56–69. Stete, Gisela (1995): Frauen unterwegs. Forderungen an die Stadtplanung. In: Internationales Verkehrswesen, Jg. 47, H. 1 + 2, S. 35–42.

Zeitschriften:

PlanerIn. Fachzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung. | Website RaumPlanung.
Fachzeitschrift für räumliche Planung und Forschung. | Website FreiRäume. Streitschrift der feministischen Organisation von Planerinnen und Architektinnen FOPA e.V. | Website